



WIR BRINGEN IHNEN KULTURGESCHICHTE NÄHER

Reiche Ausbeute der Präzisionsarbeit im Fundlabor: Frühmittelalterlicher Schmuck aus dem Grab einer reichen Frau in Fehraltorf. *Foto: Martin Bachmann*

Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich, www.archaeologie.zh.ch
STARCH Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich, www.starch-zh.ch

Eine Wundertüte in Gips und Folie: Das Fundlabor legt ein Frauengrab frei

Ein verregneter Tag auf der Baustelle, kaum zwei Wochen bis zum Grabungs-ende und dann gibt ein Frauengrab eine goldene Fibel frei! Nur eine Block-bergung kann noch retten, was zu retten ist – eine Herausforderung für die Archäologen und das Fundlabor.

Von Anfang an begleitete die Kantons-archäologie den Bau von drei Mehr-familienhäusern in Fehraltorf. Unweit des Bauplatzes fand man nämlich 1928 mehrere frühmittelalterliche Gräber. Erste Funde aus den Sondierschnitten bestätigten die Hinweise auf weitere Be-stattungen. Deshalb legten die Ausgräber 1700 m² frei und stiessen dabei auf nicht weniger als 57 Gräber. Die Funde befan-den sich allerdings in einem so schlechten Zustand, dass man sich auf eine schnelle Routinegrabung einstellte.

Kurz vor Abschluss der Ausgrabung im Dezember 2015 löste eine Fibel aus Gold mit Edelsteineinlagen hektische Ak-

tivitäten aus. Lag hier eine reiche Frau begraben? Die Bauherrschaft wollte jedoch möglichst bald mit grossen Bag-gern auffahren, die Archäologen ihrer-seits stellten sich auf zeitraubendes Frei-präparieren fragiler Fragmente ein. Eine Blockbergung bot sich als Lösung des Dilemmas an. Unter Beobachtung der Anthropologin teilten die Restaurato-rinnen das Skelett in drei Blöcke, umwi-kelten diese mitsamt der Erde mit Haus-haltfolie und stabilisierten die Pakete mit Gips.

Unter idealen Bedingungen, ohne Zeit-druck, bei optimalem Licht und begleitet von Zeichner und Fotograf begann im

Labor die Präzisionsarbeit mit Lupe und feinem Werkzeug. Neben dem Unter-schenkelknochen einer um 600 verstor-benen Frau legte die Restauratorin prächtigen Schmuck frei: eine Bronzescheibe, bunte Glasperlen und die silberne Fas-sung eines kugelförmigen Gegenstands, möglicherweise einer Bernsteinperle. Dunkle Verfärbungen und rostige Eisen-teilchen deuten auf eine Ledertasche und ein Messer hin. Spezialistinnen aus Archäologie, Anthropologie und Botanik werden das Material bald näher unter-suchen. Eines ist aber jetzt schon klar: der Aufwand für die Blockbergung hat sich gelohnt.

Markus Stromer

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND



Der Gönnerverein auf Grabungsbesuch in Regensdorf-Gubrist. Foto: Martin Bachmann

Sei es der Besuch einer archäologischen Grabung, eine Führung durch ein denkmalpflegerisch renoviertes Haus oder die Lektüre unserer prächtig illustrierten Zeitschrift «einst und jetzt»: Die STARCH öffnet Türen zur faszinierenden Welt von Archäologie und Denkmalpflege.

Möchten Sie von diesem Angebot profitieren und gleichzeitig die Anliegen von Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich unterstützen?

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung als Mitglied unseres Gönnervereins (Mitgliederbeitrag CHF 150/Jahr) oder für unseren Sympathisantenkreis (freiwilliger Beitrag).

STARCH
Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte
im Kanton Zürich

Edenstrasse 20
Postfach
8027 Zürich

Telefon 044 285 10 67
info@starch-zh.ch
www.starch-zh.ch